

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw'nten Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw'nten Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

4. Jahrgang No. 33

Münster, Sask., Donnerstag, den 10. Oktober 1907.

Fortlaufende Nr. 189

Aus Canada.

Saskatchewan.

Zu Regina verunglückte John McPherson, ein junger Schottländer, der am Bau des Turmes der Stadthalle beschäftigt war dadurch, daß der Strich, an dem das Baugerüst hing, brach und zur Erde stürzte. McPherson erlitt durch den Sturz schwere innere Verletzungen, daß er auf dem Wege zum Hospital starb. John Weston, ein anderer Arbeiter, der sich auf dem gleichen Gerüste befand, konnte sich an einem Gesimse des Gebäudes und dem oberen Ende des gebrochenen Striches noch so lange halten, bis ihm andere Arbeiter einen Strick um den Leib wanden und ihn dann langsam auf den Erdboden herabließen.

C. Nelson, ein Eisenbahnangestellter geriet auf dem Bahnhofe in Regina unter die Räder eines sich bewegenden Frachtzuges und wurde bis zur Unkenntlichkeit zermalmt. Der Verunglückte war 28 Jahre alt und ledig.

Brückenbauarbeiter der C. N. R. sind in Prince Albert angekommen, um daselbst mit dem Bau einer Eisenbahn- und allgemeinen Verkehrsbrücke über den Saskatchewan Fluß zu beginnen. 8 Wagonladungen von Brückenbaumaterial sind bereits angekommen und anderes ist auf dem Wege.

Zu Situla stieg der Farmer A. E. Partridge, der mit Getreideschneiden beschäftigt war, auf die Deichsel des Binders, um das in Unordnung geratene Geschirr der Pferde wieder in Stand zu setzen. Während er noch auf der Deichsel stand, rannten die Pferde davon, Partridge fiel herunter und kam unter die Maschine zu liegen; er wurde eine Strecke weit geschleift, und die Messer schnitten ihm einen Fuß ab.

Bruce Kester, ein 25jähriger Mann, der in der Nähe von Milesstone eine Heimstätte besitzt, machte einen Selbstmordversuch, indem er Carbonsäure trank. Zwei junge Leute, die bald nach der Tat nach Kesters Hütte kamen, holten einen Arzt, jedoch glaubt man nicht mehr, den Unglücklichen noch am Leben erhalten zu können.

Alberta.

Roy Robinson, ein junger Juwelier und J. Moose vergnügten sich auf einem 6 Meilen von Calgary gelegenen See mit der Entenjagd. Das Boot, das die beiden benutzten, bekam ein Loch und sank. Morje gelangte glücklich ans Ufer, Robinson aber, der schwere Gummistiefel anhatte, sank unter und ertrank.

Zu Medicine Hat hatte sich Bill Harris, ein bekannter Baseball Spieler auf eine Eisenbahnbrücke gesetzt und war eingeschlafen. Ein herankommender Eisenbahnzug traf ihn und warf ihn auf den Boden des Baches; der Verunglückte erlag im Hospital alsbald seinen Verletzungen.

In der Nähe von Vethbridge werden immer mehr Kohlenminen eröffnet u. es entstehen dadurch an allen Seiten neue Städtchen; jedoch sind in den Kohlenbergwerken zu Vethbridge mehr Leute angestellt als in allen umliegenden Minen zusammen.

Manitoba.

Robert Hörschgen, der eine Kahnfahrt von Edmonton nach New Orleans geplant hatte und bis Winnipeg gekommen war, hat in Winnipeg von der Fortsetzung seiner Bootreise Abstand genommen. Er will indessen eine Expedition per Boot und später per Schlitten nach Fort Churchill an der Hudson Bay unternehmen. Falls die Umstände dies gestatten, soll dann von letzterer Station aus eine weitere Fahrt der Küste der Hudson Bay entlang nach Norden unternommen werden und im September 1908 hofft der Reisende wieder in Winnipeg einzutreffen.

Das Waldorf Hotel in Baundary Park, Winnipeg Beach, wurde durch Feuer vollständig zerstört, nur wenige Sachen konnten gerettet werden. Der Besitzer, Malcolm Campbell, schätzt seinen Verlust auf \$8000 bis \$10.000.

Auf eigentümliche Weise verunglückte bei Portage la Prairie der 19jährige Peter Garroich. Er war soeben auf der Rückkehr von der Wolfsjagd begriffen u. stürzte sich, während er mit einem Manne sprach, auf den Lauf seines Gewehres. Währenddessen sprang sein Hund an ihm hinauf und brachte das Gewehr, dessen

Hahn wahrscheinlich gespannt war, zur Entladung. Der Schuß drang Garroich in die Brust und brachte ihm eine so schwere Verletzung bei, daß die Ärzte keine Hoffnung haben, ihn am Leben erhalten zu können.

Zu Birds Hill stürzte Alex Garvin, ein alter Farmer, beim Reiten von einem Pferde, und erlitt so schwere Verletzungen, daß er bald nachher starb.

Zu Gladstone wurde Geo. Ward, als er an einer im Gange befindlichen Holzschneidemaschine den Treibriemen anbringen wollte, von diesem an den Kleibern erfaßt und in das Getriebe der Maschine hineingezerrt. Er erlitt dabei einen Arm- und Beinbruch. Es ist dies schon das fünfte Mal, daß der Bedauerne durch Beinbruch zu Schaden kommt; der letzte Fall ereignete sich vor zwei Jahren.

Ontario.

Ottawa. Die japanische Regierung hat sich soweit in keiner Weise bereit gezeigt, auf das den Japanern durch den englisch-japanischen Vertrag zustehende Einwanderungsrecht nach Canada zu verzichten oder irgendwelche Konzessionen Canada gegenüber zu machen. Die canadische Regierung befindet sich daher in einer bösen Klemme. Auf der einen Seite steht den Japanern nach ihrem Vertrag mit England, von dem ja Cananada eine Kolonie ist, das Recht zu, nach Canada auszuwandern und die Japaner machen von diesem Vertragsrecht einen so ausgiebigen Gebrauch, daß sie British Columbia förmlich zu überschwemmen und die Weißen daraus zu verdrängen drohen; auf der anderen Seite fordert die gesamte weiße Bevölkerung British Columbias und zahlreiche Weiße durch das ganze Land den Ausschluß der unerwünschten Japaner, ja es werden sogar schon Stimmen laut, die mit einem Abfall British Columbias von Canada und England drohen, falls die japanische Masseneinwanderung nicht eingeschränkt wird. Um nun die japanische Regierung zu bewegen die Auswanderung ihrer Untertanen nach Canada einzuschränken, hat die Dominion Regierung beschlossen einen Minister nach Tokio zu schicken und dort mit Japan Unterhandlungen in

dieser heiklen Angelegenheit zu führen. Als Abgesandter Canadas ist der Generalpostmeister Lemieux in Aussicht genommen; er wird am 20. Oktober abreisen.

Ottawa. Canadas öffentliche Schuld ist während des Monats Sept. um \$213,200 verringert worden; sie beträgt jetzt noch \$251,572,452.

Ottawa. Die Einnahmen an Zöllen betrugen vom 1. März bis 31. August dieses Jahres \$6,418,290 mehr, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Ottawa. Der canadische Generalgouverneur, Earl Grey, hat von Halifax aus vom Kapitän Alberts des deutschen Kreuzers „Bremen“ ein Telegramm erhalten, in dem der Kapitän für die Gastfreundschaft u. das Entgegenkommen, das die canadischen Behörden überall dem deutschen Kriegsschiffe entgegenbrachten, seinen herzlichsten Dank ausspricht.

Toronto. Schullehrer sollen in der Provinz Ontario so schlecht bezahlt werden, daß sie ihre Posten immer mehr aufgeben und andere lohnendere Beschäftigung suchen; unter 102 Kandidaten, die ihre Ausbildung auf der Provinzial Normal Schule in dieser Saison erhalten, befinden sich nur 6 junge Männer, dagegen 96 angehende Lehrerinnen.

Zu Fort William wurde im Bahnhofe der C. P. R. Robert Hayward, ein Angestellter dieser Bahn, welcher die Bremsen der Wagen zu prüfen hatte, von einer Rangiermaschine überfahren und getötet; er hatte wegen des Geräusches, das durch Ausströmen von Dampf einer neben ihm stehenden Lokomotive verursacht wurde, das Herannahen der Rangiermaschine nicht gehört. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und fünf Kinder.

British Columbia.

Dr. Monro, Obereinwanderungsinspektor der Dominionregierung in Vancouver machte bekannt, daß die Regierung ihm die Weisung erteilt habe, keinen weiteren Japanern das Land in Vancouver zu gestatten, es sei denn, daß sie direkt nach Canada lautende Reisepässe haben. Damit wird bezweckt, die